

NOVITADS

NOVEMBER 2022



EDITORIAL

Liebe Domleschgerinnen, liebe Domleschger

Der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass Energie knapp werden könnte – auch in der Schweiz. Dies trifft uns alle, die Bevölkerung genauso wie unser Gewerbe. In dieser Situation können wir es uns nicht mehr leisten, Energie zu verschwenden. Mit einfachen Massnahmen beim Kochen, Heizen oder am Arbeitsplatz kann der Energieverbrauch im Alltag deutlich reduziert werden, ohne an Lebensqualität einbüßen zu müssen.

Unter gr.ch finden Sie aktuelle Informationen zur Energiesituation und wertvolle Energie-Spartipps. Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energielage der Schweiz sind auch unter nicht-verschwenden.ch oder unter ewz.ch/energiesparen abrufbar.

Auch die Gemeinde Domleschg setzt Energiesparmassnahmen in den Gemeinde- und Schulliegenschaften um. Weiter wird ab Ende November die Strassenbeleuchtung in allen Fraktionen in der Nacht von 00.30 Uhr bis 05.00 Uhr abgeschaltet. Die so innerhalb eines Jahres eingesparte Energie entspricht dem jährlichen Verbrauch von rund zehn Haushaltungen. Die Gemeinde hat sich zudem im Sinne einer Vorsorgeplanung mit den wichtigsten Fragestellungen im Falle einer Strommangelanlage auseinandergesetzt.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit!

Pius Giger
Gemeindepräsident

NEWS

Termin Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Freitag, 25. November 2022 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Rodels statt. Die Botschaft wurde allen Haushaltungen zugestellt. Detailinformationen zu den Traktanden sind unter domleschg.ch abrufbar.

Vorverkauf Sesselbahn und Skilifte Feldis AG (SSF)

Wie im vergangenen Jahr bietet die SSF im Vorverkauf die Saison- sowie Ganzjahreskarten 2022/2023 zu sehr attraktiven Preisen an. Die Vergünstigungen gelten bei Bestellungen bis spätestens 30. November 2022. Besitzerinnen und Besitzer von Saisonkarten lösen zudem im Winter in der ganzen «Region KMS» (Kleine und Mittlere Skigebiete) Tageskarten zum halben Preis. Detailinformationen zu den Vergünstigungen finden Sie unter kms-gr.ch.

Adventsfenster

In den Fraktionen Pratval, Rodels, Paspels, Tomils, Feldis und Trans werden wiederum durch private Initiative Adventsfenster organisiert. Ein Rundgang im Dezember lohnt sich!

Christbaumverkauf

Das Revierforstamt nimmt für die Fraktionen Almens, Paspels, Pratval und Rodels bis 12. Dezember 2022 gerne Ihre Christbaumbestellung unter Telefon 081 650 13 13 entgegen. Die Daten der Christbaumverkäufe finden Sie unter domleschg.ch.

GROSSE EHRE FÜR DEN DOMLESCHGER STEPHAN CHRISTEN

Am 1. Oktober 2022 wurde der in Dusch/Paspels aufgewachsene Stephan Christen zum Stellvertreter Chef Kommando Operationen der Schweizer Armee ernannt und gleichzeitig zum Divisionär befördert. Der 54-jährige Stephan Christen ist somit im zweithöchsten Friedensrang der Schweizer Armee.

Stephan Christen im Interview mit Novitads.

Wie wird man Divisionär?

Kurz zusammengefasst: Man durchläuft eine Karriere als Berufsoffizier. Auf dieser Laufbahn gibt es diverse Hürden, die es zu überwinden gilt. Beispielsweise die Sprachanforderungen, diverse interne sowie externe Weiterbildungen. Ich persönlich durfte neben meiner Grundausbildung an der Militärakademie an der ETH Zürich auch einen Master of Science an der Crainfield University und Defence Academy von Grossbritannien absolvieren. Schlussendlich werden die Generalsränge wie Brigadier, Divisionär und Korpskommandant vom Gesamtbundesrat gewählt und ernannt.

Welche persönlichen Eigenschaften sind für eine militärische Laufbahn wichtig?

Grundsätzlich muss man Menschen mögen und sich bewusst sein, dass man eine sehr hohe Verantwortung übernimmt. Für mich persönlich sind die folgenden vier Elemente sehr wichtig: Vorbild sein, mit Hingabe seine Verantwortung wahrnehmen, das Herz haben, sich für sein Team und seine Aufgabe einzusetzen und auch eine gute Portion Humor sollte man haben.

Was genau ist Ihre Aufgabe als Stellvertreter Chef Kommando Operationen?

Das Kommando Operationen unter der Führung von Korpskommandant Michaud ist für die Planung und die Führung aller Einsätze der Armee im In- und Ausland verantwortlich. Ich bin sein Stellvertreter. Daneben habe ich eigene Verantwortungsbereiche wie die Führung der Bundesamtsgeschäfte, da das

Kommando Operationen auch ein Bundesamt ist. Zusätzlich kommen die Bereiche Finanzführung, Personalmanagement und die Streitkräfte- und Unternehmensentwicklung dazu. Weiter bin ich mitverantwortlich für die Ausbildung der unterstellten Divisionen, Brigaden und Spezialkommandos.

Mit Human Resources und Finanzen/Controlling verantworten Sie unter anderem zwei recht unterschiedliche Bereiche ...

So unterschiedlich sind diese gar nicht. Wenn wir von Mitarbeitenden, also den Human Resources sprechen, reden wir auch über Löhne und dementsprechend über Finanzen. Mit über 2 000 Mitarbeitenden ist dies neben den gebundenen Finanzen und den Investitionen in unsere Armee ein sehr grosser Anteil.

Wie sieht ein Arbeitstag als Divisionär aus?

In meiner neuen Funktion arbeite ich primär im Hauptquartier der Armee in Bern. Durch die langen Arbeitstage kann ich nicht jeden Abend zu meiner Familie nach Hause fahren. Tagsüber werde ich entweder von meinen Mitarbeitenden auf Themen vorbereitet, welche ich an Sitzungen zu vertreten habe oder ich bin mit Projektaufsichtssitzungen beschäftigt. Zudem werden die Operationen und Einsätze geplant und auch dafür werden wir regelmässig orientiert, was wo gerade passiert. Das alles ist sehr zeitintensiv und bedarf auch viel Studium von Dokumenten und Unterlagen.

Welchen Bezug haben Sie noch zum Domleschg? Verfolgen Sie die Geschehnisse in der Gemeinde Domleschg?

Meine Mutter lebt weiterhin in Paspels (Dusch) und mein Bruder ist Förster in Thusis. Durch sie habe ich immer wieder Kontakt zu meiner alten Heimat.

Was gefällt Ihnen am Domleschg besonders?

Das Domleschg ist einfach wunderschön. Diese Wahrnehmung hat vermutlich auch damit zu tun, dass ich hier aufgewachsen bin. Aber es ist schon ein spezielles Tal mit seiner Geschichte der Bündner-Wirren, den Burgen und Schlössern und mit dem speziellen Klima.

Zurück zur Schweizer Armee: Wie haben sich die Aufgaben der Schweizer Armee in den letzten Jahren verändert?

Der 24. Februar 2022 wird in der Geschichte einen Platz einnehmen: Krieg in der Ukraine und somit Krieg in Europa. Und dies mit einer unvorstellbaren Brutalität der russischen Angreifer. In unserer Wohlstandsgesellschaft, in welcher sich alle individuell entwickeln können, den eigenen Wünschen nachgehen und die persönlichen Träume leben wollen, hat Krieg keinen Platz mehr.



Divisionär Stephan Christen

Noch vor einem Jahr wurde die Armee belächelt und viele sahen ihre Aufgabe als überholt. Heute planen wir mit den vorhandenen Ressourcen und den zur Verfügung stehenden Finanzen, die Armee nachzurüsten. Die «Friedensdividende», welche wir die vergangenen 20 Jahre bezahlt haben, wiegt schwer. Heute redet man wieder über eine Kriegsbedrohung der westlichen Wertegemeinschaft, worauf sich die Armee bereitstellen muss. Es geht also darum nachzurüsten und nicht, wie immer wieder gesagt wird, um aufzurüsten.

Welche Rolle hat die Neutralität der Schweiz in der Schweizer Armee?

Die Schweiz ist ein neutrales Land und wir haben dies demokratisch so entschieden. Das bedeutet, dass wir für unsere Sicherheit selber verantwortlich zeichnen. Aber Neutralität ist nicht gratis, so müssen wir unsere Armee für alle möglichen Einsätze bereithalten, sei dies für die Katastrophenhilfe, Pandemie, Strommangellage, Konferenzschutz, Luftpolizeidienst, Cyberabwehr, bis hin zum konventionellen Verteidigungskampf.

FIRST RESPONDER PLUS IM DOMLESCHG

In weiten Teilen des Kantons Graubünden nimmt das Eintreffen der professionellen Rettungsdienste am Ereignisort durch die geografische Lage einige Zeit in Anspruch. Aus diesem Grund werden für eine möglichst schnelle Erstversorgung organisierte Ersthelfende, sogenannte First Responder Plus, eingesetzt.

Seit Ende August verfügt auch die Gemeinde Domleschg über zwei First Responder Plus-Gruppen, welche die medizinische Versorgung in den Fraktionen Feldis, Scheid, Trans und Tomils unterstützen und ergänzen. First Responder Plus sind freiwillige medizinische Ersthelfer, welche bis zum Eintreffen der professionellen Einsatzkräfte bei Patientinnen und Patienten in lebensbedrohlichem Gesundheitszustand erste Hilfe leisten. In lebensbedrohenden Situationen haben Soforthilfe-Massnahmen in den ersten Minuten einen entscheidenden Einfluss auf das Überleben von plötzlich schwer erkrankten (Herzinfarkt, Schlaganfall) oder schwer verunfallten Personen. Zusätzlich zu den medizinischen Massnahmen am Patienten, stehen die Ersthelfer auch Angehörigen bei, weisen die Einsatzkräfte ein und unterstützen diese tatkräftig.

Dazu verfügen alle Mitglieder der Gruppe über eine anerkannte Ersthelferausbildung

Stufe 2 des Interverbands für Rettungswesen (IVR). Die Ersthelfer sind mit persönlicher Schutzausrüstung und dem erforderlichen Sanitätsmaterial ausgestattet. Weiter steht den Gruppen ein automatisierter externer Defibrillator (AED) und ein Einsatzrucksack zur Verfügung.

Die First Responder Plus-Gruppen im Domleschg sind Teil der sich im Aufbau befindlichen kantonalen Organisation mit dem Ziel, in Graubünden über 80 Teams bereitzustellen, um das Rettungswesen zu stärken. Die Umsetzung des Gesamtprojektes erfolgt durch die Alpine Rettung Graubünden (ARG) im Auftrag des Kantons.

Das Aufgebot der First Responder Plus erfolgt durch die Sanitätsnotrufzentrale 144 des Kantons Graubünden parallel zu den professionellen Einsatzkräften wie Dienstarzt, Rettungsdienst und Rega.



Die First Responder Plus-Gruppen im Domleschg bestehen aus den freiwilligen Ersthelfenden Fabian Staub, Theres Noll, Marina Battaglia, Heidi Egger, Markus Mark (Obmann) (hinten von links) sowie Selina Luginbühl, Erika Kunfermann (vorne von links).

SELF SERVICE BEI DEN WINTERBÄNKEN

Das Feldiser Hochland lädt auch im Winter zu einer herrlichen Rundwanderung hoch über dem Talboden ein. Für eine gemütliche Pause mit Ausblick sind die Winterbänke entlang des Rundwanderwegs genau das Richtige! Die Sitzbänke werden nach grösseren Schneefällen durch die Sesselbahn und Skilifte Feldis AG vom Schnee befreit. Diese Arbeit erfolgt parallel mit der Präparation des Winterwanderweges.

Damit auch bei nur wenigen Schneeflocken oder bei Windverwehungen tagsüber das Absetzen im Trockenen möglich ist, werden die Sitzbänke in der kommenden Wintersaison mit einem Besen sowie einer kleinen Schaufel ausgestattet. So können die Winterwanderer die Sitzbank jederzeit selbst von den letzten Schneeresten befreien.



Panoramaweg Feldis

NEUES ERSCHEINUNGSBILD FÜR DIE GEMEINDE DOMLESCHG



Sie haben es sicher bemerkt: das Novitads kommt im neuen Kleid daher! Mit dem neuen Erscheinungsbild erhalten die verschiedenen Organisationsbereiche der Gemeinde wie Verwaltung, Schule, Bauamt, Forstamt und Feuerwehr einen einheitlichen Auftritt.

Der neue Auftritt ist schlicht, stilvoll, bodenständig und trotzdem modern. Ein wichtiges Kriterium ist auch die einfache Anwendbarkeit in den verschiedenen Kommunikationsmedien.

DIGITALISIERUNG IN DER GEMEINDE DOMLESCHG

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und bietet unserer Gesellschaft und für unsere Gemeinde viele Möglichkeiten und Chancen. Die Steigerung der Effizienz bei wiederkehrenden Prozessen, der einfachere und benutzerfreundliche Zugang zu Dienstleistungen, die Ermöglichung neuer Partizipationsformen mit der Bevölkerung sind Ziele, welche die Gemeinde Domleschg durch die Digitalisierung anstrebt. Für die nächste Legislaturperiode wird das Thema verstärkt in allen Bereichen und Ressorts einfließen und verschiedene Massnahmen werden umgesetzt.

Zwei zentrale Projekte im Themenbereich der Digitalisierung sind die Erneuerung der Gemeindefwebseite sowie die Einführung einer E-Mitwirkungsplattform.

LEGISLATUR 2023 – 2026

Anlässlich der Gemeindewahlen vom 25. September 2022 wurden die Behördenmitglieder für die nächste vierjährige Legislaturperiode 2023 bis 2026 gewählt. Der Gemeindevorstand hat sich in der Folge konstituiert und die Zuständigkeiten der Departemente ab dem 1. Januar 2023 wie folgt festgelegt:

Marina Keller: Tourismus, Kultur und Freizeit

Matthias von Blumenthal: Bau und Umwelt (Baukommissionspräsident)

Pius Giger, Präsident: Finanzen, Wirtschaft, Gesundheit, Soziales

Ursula Tschanner, Vizepräsidentin: Land- und Forstwirtschaft, Sicherheit

Daniel Torri: Bildung (Schulkommissionspräsident)

Als gestalterisches Element steht der Apfelbaum nach wie vor im Zentrum des Logos und stellt den Bezug zum offiziellen Gemeindegewappen her. Der Baum, stark verwurzelt und Frucht tragend, symbolisiert Tradition, bleibende Werte und die Verankerung der Einwohnerinnen und Einwohnern. Die acht Äpfel stehen für die acht Fraktionen und versinnbildlichen die Zusammengehörigkeit. Grün symbolisiert Frische, Wachstum, Natur und Vitalität.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der neue Auftritt gefällt!

Mit der Erneuerung der Webseite sollen die Benutzerfreundlichkeit sowie der Informationsgehalt erhöht werden. Weiter wird der E-Schalter erlauben, diverse Amtshandlungen online abzuwickeln sowie Formulare und Dienstleistungen online anzufordern.

Die E-Mitwirkungsplattform ermöglicht den Einbezug der Bevölkerung bei diversen Projekten, das Abholen von Bedürfnissen und Ideen. Als Pilotprojekt wird die E-Mitwirkung im neuen Jahr eingesetzt, um die Bedürfnisse und Ideen der Bevölkerung für die zukünftige Nutzung der sanierungsbedürftigen Liegenschaften (Schulhaus Almens und Schulhaus Feldis) abzuholen. Die Rückmeldungen werden in die weitere Planung einfließen.

